

**Information des Landratsamts Ostalbkreis nach Art. 13 EU-
Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) zur Erhebung
personenbezogener Daten**

**VERANSTALTUNGEN DER KONTAKTSTELLE FRAU UND
BERUF OSTWÜRTTEMBERG – OSTALBKREIS**

Wir informieren Sie gemäß Art. 13 der Datenschutz-Grundverordnung der Europäischen Union (DSGVO) im Folgenden über den Umgang mit den bei uns verarbeiteten personenbezogenen Daten:

Die Kontaktstelle Frau und Beruf Ostwürttemberg – Ostalbkreis wird im Rahmen des Landesprogramms Frau und Beruf vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus gefördert und vom Ostalbkreis cofinanziert. Die Veranstaltungen der Kontaktstelle Frau und Beruf finden im Rahmen dieser Förderung statt. Die Veranstaltungen werden von Mitarbeiterinnen der Kontaktstelle Frau und Beruf Ostwürttemberg – Ostalbkreis selbst oder in Kooperation durchgeführt. Teilweise werden externe Referentinnen beauftragt, Workshops anzubieten oder Vorträge zu halten. Die Veranstaltungen finden in Präsenz in Räumen der Landkreisverwaltung oder in Räumen von kooperierenden Einrichtungen statt. Ebenso werden virtuelle Veranstaltungen durchgeführt. Genaue Angaben sind jeweils in der Veranstaltungsbeschreibung enthalten.

Verantwortlicher:

Verantwortlich für die rechtmäßige Verarbeitung der o.g. Daten ist das Landratsamt Ostalbkreis, Stuttgarter Straße 41, 73430 Aalen. Verantwortlicher ist Herr Landrat Dr. Joachim Bläse. Sie erreichen uns telefonisch unter 07361 503-0 und per Mail unter info@ostalbkreis.de.

Unsere Internetpräsenz: www.ostalbkreis.de.

Datenschutzbeauftragter:

Unser Datenschutzbeauftragter ist unter datenschutz@ostalbkreis.de zu erreichen.

Zweck und Rechtsgrundlage der Datenverarbeitung:

Zweck der Datenerhebung, -verarbeitung und -speicherung ist die Durchführung der Veranstaltungen im Rahmen des Landesprogramms. Rechtsgrundlagen sind Art. 6 Abs. 1 lit. e) DSGVO (freiwillige Aufgabe des Landkreises) in Verbindung mit § 4 Landesdatenschutzgesetz Baden-Württemberg (LDSG). Für die Aufnahme in unseren Verteiler (Erforderlichkeit einer Einwilligung) ist Rechtsgrundlage Art. 6 Abs. 1 lit. a) DSGVO.

Kategorien verarbeiteter Daten, Weitergabe von Daten:

Erfasst, gespeichert und verarbeitet werden die Kontaktdaten der Teilnehmenden (in der Regel Namen, Vornamen, Postadressen, Telefonnummern und Mailadressen). Soweit Teilnehmende als Unternehmensvertreterinnen/-vertreter an Veranstaltungen teilnehmen, werden die Kontaktdaten im Unternehmen erfasst. Dies entscheidet der/die Teilnehmende selbst.

Eine Weitergabe der Daten erfolgt in der Regel nicht. Eine Ausnahme stellen virtuelle Veranstaltungen mit etwa über 50 Personen dar. Hier kann eine Namensliste an einzelne Mitarbeitende anderer Einrichtungen weitergegeben werden, sofern diese als Kooperationspartner agieren und die Kontaktstelle Frau und Beruf beim Einlass in den virtuellen Raum unterstützen (Abgleich Anmelde- und eingewählte Personen).

Dauer der Datenspeicherung, Löschung:

Die Namen und Kontaktdaten der Kontaktpersonen werden dauerhaft, höchstens jedoch zehn Jahre lang gespeichert, um im Falle einer eventuellen Neuanschreibung auf bestehende Kontaktdaten zugreifen zu können. Sollten Sie wünschen, dass Ihre Kontaktdaten vorher gelöscht werden, bitten wir Sie um Mitteilung.

Falls Sie mit der Angabe Ihrer Mailadresse in die Aufnahme in unseren Verteiler eingewilligt haben, erhalten Sie von uns Veranstaltungshinweise der Kontaktstelle oder anderen Einrichtungen sowie relevante Informationen zu beruflichen Themen. Sie können sich jederzeit formlos aus dem Verteiler löschen lassen, indem Sie Ihre Einwilligung widerrufen. Der Widerruf kann nur mit Wirkung für die Zukunft erklärt werden. Ihre Mailadresse wird ab Ihrem Widerruf im Verteiler gelöscht.

Folgen der Nichtbereitstellung der Daten:

Grundsätzlich ist eine anonyme Teilnahme an Veranstaltungen, insbes. bei sensiblen Themen, möglich. Hierfür können sich Teilnehmende ein Pseudonym geben. Zum Versenden des Zugangslinks bei Onlineveranstaltungen ist die Angabe einer Mailadresse notwendig.

Weitere Rechte:

Bezüglich Ihrer Daten haben Sie ein Recht auf Auskunft (Art. 15 DSGVO), Berichtigung (Art. 16 DSGVO), Löschung (Art. 17 DSGVO), Einschränkung der Verarbeitung (Art. 18 DSGVO), Widerspruch (Art. 21 DSGVO) sowie Datenübertragbarkeit (Art. 20 DSGVO), sofern die entsprechenden Voraussetzungen nach der EU-Datenschutz-Grundverordnung hierfür gegeben sind.

Beschwerderecht bei der Aufsichtsbehörde:

Soweit Sie sich durch die Verarbeitung personenbezogener Daten in Ihren Rechten verletzt fühlen, steht Ihnen ein Recht zur Beschwerde beim

Landesbeauftragten für den Datenschutz und die Informationsfreiheit

Lautenschlagerstr. 20

70173 Stuttgart

Postfach 102932

70025 Stuttgart

Tel.: 0711 / 615541-0

Fax: 0711 / 615541-15

poststelle@fdi.bwl.de zu.